

Jahresbericht 2012

Gründungsversammlung

Die Existenz des Vereines «Skeptiker Schweiz – Verein für kritisches Denken» ist zu bedauern.

Dass es unsere Organisation gibt, bedeutet, dass es im 21. Jahrhundert immer noch nötig ist, kritisches Denken und die wissenschaftliche Methode zu verteidigen, dass antirationale Lehren und Weltansichten auch in unserer vermeintlich hochmodernen, aufgeklärten Gesellschaft auf Anklang stossen, dass ein kritischer öffentlicher Diskurs über die Gültigkeit solcher Ideen und Bewegungen nicht oder nur bedingt stattfindet, dass also letztlich die Grenze zwischen kritischem und unkritischem Denken zunehmend Verwässerung erfährt.

Am **09. Juni 2012** wurde «Skeptiker Schweiz – Verein für kritisches Denken» gegründet, weil wir der Ansicht sind, dass solche auch in der Schweiz vorhandenen Zustände und Entwicklungen nicht ohne Gegenwehr bleiben sollen. Mit unserem Verein möchten wir also einerseits auf diese von uns als solche verstandenen Probleme reagieren, und andererseits die Vorzüge und die Schönheit eines rationalen, durch Wissenschaft geprägten Weltbildes zelebrieren.

An der Gründungsversammlung hatte **Dr. Florian Freistetter** einen Vortrag zum Thema «Weltuntergang 2012» gehalten. Dieser ausgebliebene Weltuntergang ist vielleicht eines der überzeichneteren Beispiele für die Gefahren antirationaler Ideen: Begründet mit vermeintlichem Geheimwissen vergangener Kulturen und weltumspannenden Grossverschwörungen von Wissenschaft und Politik, wird auf dem Rücken der Besorgten und Zerbrechlichen ein schamloses Geschäft betrieben.

Nicht jede unkritische Haltung mündet in derlei Humbug. Sind die irrationalen Fundamente aber einmal gelegt, werden potentiell weitreichenden Konsequenzen Tür und Tor geöffnet.

Aktivitäten 2012

Die ersten ca. sieben Monate des Vereines waren geprägt durch intensive Planung und Aufbau von zukünftigen Strategien. Davon zeugen die häufigen **Vorstandssitzungen** im Jahr 2012: Mindestens einmal im Monat tagte der Vorstand, und im Oktober 2012 wurde an einer Retraite ein ganzes Wochenende der Festigung der künftigen Vereinsstrategie gewidmet. Die Vorstands-

sitzungen werden zudem offen abgehalten: Vereinsmitglieder können an jeder Sitzung teilnehmen.

Diese intensive Vorstandsarbeit hat ihren Ursprung in der mindestens ebenso intensiven und produktiven Arbeit des Organisationskomitees im Vorfeld der Vereinsgründung – an dieser Stelle sei dafür allen OK-Mitgliedern nochmals ganz herzlich gedankt.

Zweck dieser regen Planungsarbeit ist, stabile Grundlagen für die zukünftige Vereinsentwicklung zu schaffen. Es ist ein Leichtes, mit gezielten Aktionen kurzfristige Medienresonanz zu generieren, aber mit solchem Vorgehen ist keine Nachhaltigkeit gegeben. Darum war die **massenmediale Präsenz** von «Skeptiker Schweiz» im Jahr 2012 nur sehr punktuell – Schlagzeilen müssen Mittel zum Zweck sein und nicht das eigentliche Ziel.

Ein weiterer Teil der Vorstandsarbeit im Jahr 2012 bestand in der Ausarbeitung eines ersten Konzeptes für den **wissenschaftlichen Beirat** sowie der «Rekrutierung» von Kandidatinnen und Kandidaten für dieses Organ. Die Wahl des wissenschaftlichen Beirates findet an der Generalversammlung vom 13. Januar 2013 statt.

Im Weiteren wurde 2012 **Kontakt** mit ähnlich gesinnten **Gruppierungen und Organisationen** aufgebaut. Diese Vernetzung soll in Zukunft strategische Zusammenarbeit ermöglichen, was sich u.a. in der bevorstehenden Mitgliedschaft von «Skeptiker Schweiz» in der «ECSO» («European Council of Skeptical Organisations») äussert.

2012 wurden unsere «**Skeptics in the Pub**»-Stammtische als stete Aktivität gefestigt. Mit diesen bisher einmal monatlich stattfindenden informellen Treffen tauschen sich Mitglieder sowie Interessierte aus, was immer wieder spannende Diskussionen mit interessanten Personen bedeutete.

Ein wichtiger Teil der Vereinsaktivität besteht in der **Online-Kommunikation**. Diese besteht aus dem Hauptkanal der Webseite «www.skeptiker.ch» und den ergänzenden Kanälen der «Social Media»-Plattformen (Facebook, Twitter).

Die Vereins-Webseite als zentrale Anlaufstelle wurde 2012 vor allem mit zwei Arten von Inhalten bespielt: Blogbeiträgen und dem Podcast. Die «Social Media»-Präsenz als Ergänzung wurde teilweise mit Inhalten bespielt, welche nicht auf der Vereins-Webseite zu finden waren. In solchen Fällen handelte es sich um eher Kurzweiliges wie Links und Fotos; für Inhalte substantiellerer Natur war die Webseite zentral.

Ausblick

Für das Jahr 2013 und darüber hinaus ist Zuversicht angebracht. Der Aufbau von «Skeptiker Schweiz» geht in die angedachte Richtung, in Form der Arbeit an verschiedenen Projekten mit Einbezug der Vereinsmitglieder. An der Generalversammlung vom 13. Januar 2013 wird denn auch in diesem Sinne ein «Workshop» gehalten.

Das langfristige Ziel, gesellschaftlichen Wandel zu bewirken, mag nach nur 7 Monaten etwas gar ambitioniert klingen. Doch die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass unsere Mitglieder, befeuert durch den Hunger nach mehr Vernunft in der Gesellschaft, zu grossem Engagement bereit sind. Das ist eine vielversprechende Ausgangslage.

Der Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Marko Kovic', with a large, sweeping flourish underneath.

Marko Kovic

Januar 2013